

N. 108, 5,

Ye
4044

Die
Wittgensdorffische

zu
Freud und Leid
auffgerichtete

**Jungfer=
Gesellschaft**

bestehet in

Fünff und **Sechzig**
Gott - Ehr - und Tugend - liebendem

Jungfern/

Mit **GOTT** angefangen
Am Sonntage **Esto mihi,**
Anno 1715.

CHEMNITZ/ 57.
gedruckt mit Stöffelischen Schriften.

820.

Handwritten text in Gothic script, likely a title or reference number.

Handwritten text in Gothic script, possibly a date or location.

Handwritten text in Gothic script.

Handwritten text in Gothic script.

Handwritten text in Gothic script.



Handwritten text in Gothic script at the bottom of the page.



Mit

So



nende
hande
gar lö
löblich
Witt
tens
ter ei
Elter
bered



I. N. J.

Mit **GOTT** die Gesellschaft an-
 gefangen/
 So wird sie Ehr und Fortgang
 erlangen.



Seyn so wohl in denen be-
 nachbarten Städten/
 als Dörffern / -bithero
 unterschiedene Heyrathes
 und Begräbnis-Cassen
 von denen daselbst woh-
 nenden Jungfern aufgerichtet/ und verab-
 handelt worden/ und dieses an sich selbst
 gar löblich und rühmlich ist: Als haben zu
 löblicher Nachfolge sich hiesiges Orths in
 Wittgensdorff als auch andern benachtbar-
 ten Orten wohnende Jungfern ebenfals un-
 ter einander theils selbst/ theils durch ihre
 Eltern / Vormünde und Verwandten
 beredet/ dergleichen Casse auch aufzurich-
 ten/



ten/ dahero sie über nachgesetzte Puncte
sich einmüthig verglichen/ solche zu registri-
ren/ und ihnen in allen unverbrüchlich
nachzukommen/ verbündlich gemacht/ daß:

I.

Alle und jede Jungfern/ so sich
in dieser Gesellschaft befinden/
oder künftig darein zu begeben
Willens sind/ sollen sich eines erbaren/
Christlichen/ Gottesfürchtigen Lebens
und Wandels befleißigen/ auch sich
sonsten allewege ehrlich und fromm
aufführen/ damit sie von Gott Gee-
gen/ von männiglichen Ruhm/ und
die Societät Ehre davon haben möge/
und weils vors

II.

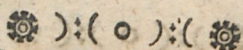
Die Jungfern die Casse nicht selbst
administriren können/ so ist darzu ein
Registrator und 2. Administratores eligi-
ret worden/ welche dahin trachten/ daß
die Anzahl derer Membrorum, so in 65.
Personnen bestehet/ nicht überschrit-
ten/ der Casse Aufnahmen allewege be-
fördert/ denen Legibus strictissime nach-
gelebet/ so was disputirliches vorkommen
möchte/ nach ihrem besten Verstande
überle/



überleget/ und verabschiedet/ auch von
 denen Membris dabey beruhet werde/
 wie sich denn dießfalls die sämtlichen
 Membra unterschrißlich erkläret/ und
 hierdurch zugleich obligat gemacht ha-
 ben/ da denn der Registrator die jährli-
 che Rechnung über Sinnahme und
 Ausgabe führet/ quittiret/ und notifi-
 ciret denen Membris, (denen auswär-
 tigen aber durch ihren Bevollmächtig-
 ten) die Verheyratungen und Todes-
 Fälle/ damit dieselbigen ihren Beitrag
 ohne Verzug/ abtragen/ und zur Cassen
 lieffern/ vor diese Bemühung und La-
 bores werden dem Registratori und Ad-
 ministratoribus jährlich Fünff Thaler von
 denen Membris über die ordinaire Ein-
 lage bezahlt/ darzu jedes Membrum den
 ersten Termin 1. Groschen/ und den
 letzten Termin auch 1. Groschen giebet.

III.

Sind das erste/ als 1715. Jahr/ zur
 Zusammenkunft und Ablegung der
 Rechnung 2. Termine, als zu erst der
 Sonntag Esto mihi, zum andern der
 Sonntag nach Bartholomæi angesetzt/
 am Sonntag Esto mihi zahlet jedes
 Membrum zur ordinair und ersten Ein-
 lag



lage 20. Groschen/ am Sonntage nach Bartholom. aber 14. Groschen/ auf die andern und künfftigen Jahre aber sind jährlich 3. Termine unveränderlich/ als der erste den Sonntag Esto mihi, der andere am Johannis Tage/ der dritte der Sonntag nach Bartholomæi angesehen/ an welchen Terminen jedes Membrum zur ordinair Einlage 8. Groschen/ und also zujamen jährl. 1. Thaler an guter gangbahrer Münze zu erlegen hat/ wenn aber ein Membrum sich verheyrathet/ oder durch seeliges Absterben von Gott abgefodert wird/ so giebet jedes Membrum 6. Groschen zum Beytrag/ und da ein Membrum sich verheyrathete oder verstürbe/ ehe das ganze Jahr verflossen/ so ist solches schuldig/ auf das ganze Jahr die ordinairn Einlagen und Beytrag mit zubezahlen/ dargegen es auch hernach die völlige Portio statutaria auf solches Jahr zugewarten hat/ wenn es aber die ordinairn Einlagen und Beytrag auf solches Jahr nicht mit beytragen will/ so kan es auch nicht mehr als die Helffte der Portio statutaria auf solches Jahr bekommen.

IV. Welche



IV.

Welche aber ihr Contingent an bestimmten Terminen nicht bar erleget/ oder vor sich bezahlen lasset, wenn es ihr vorhero notificiret worden/ dieselbe soll iedesmahl um 3. Groschen gestraffet werden.

V.

Wenn auch eine die Einlagen oder Beytrag zwey Jahre schuldig bliebe/ und bey dem 7den Termin nicht alles gänglich bezahlete/ dieselbe soll alsdenn aus dieser Gesellschaft excludiret, ihr auch nichts restituiret/ hingegen die nechste Expectantin an ihre Stelle eingenommen werden.

VI.

Die Frembden und Auswärtigen sollen verbunden seyn/ einen Bevollmächtigten hiesigen Orths darzustellen/ welcher so wohl die Einlagen/ als Beytrag vor sie bezahlet/ und ihnen von allen und ieden Notification thut/ damit die Gelder ohne der Cassen Unkosten eingelieffert und hingegen bey ereigneten Fällen wieder ausgezahlet werden können.

VII.

Soll zur Verwahrung des Geldes/
Pfänder und Rechnungen/ ein wohl-
beschlagenes Lädgen angeschaffet wer-
den/ an welchen ein gewisses Schloß
mit 3. sonderbahren Schlüsseln geferti-
get wird/ dieses Lädgen soll entweder
bey dem Registratore oder Administrato-
ribus in Verwahrung gesetzt/ und ier-
dem ein Schlüssel darzu gegeben werden.

VIII.

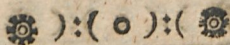
Soll der Registrator die Notificatio-
nes durch eine gewisse Persohn hiesiges
Orts herum schicken/ und die Contribu-
tiones zum Beytrag einfordern lassen/
davor die Percipientin zwey Groschen
zahlet/ welche ihr decurtiret werden.

IX.

Wenn in der Cassa Borrath verhand-
den/ kan derselbe auf gut und tüchtig
Pfand ausgeliehen/ und die Zinnsen
vorhero eingehoben werden/ welches
der Registrator fleißig zu notiren hat.

X.

Die Portion, welche eine ieder Jung-
fer bey ihrer Berehlichung oder nach
Christi Willen/ seeligen Absterben zu
gewarten hat/ ist folgender massen nach
der



der Calculation und denen Jahren abgetheilet worden.

Das	1.	Jahr	10.	Thaler.
	2.	"	15.	Thlr.
	3.	"	20.	Thlr.
	4.	"	25.	Thlr.
	5.	"	30.	Thlr.
	6.	"	35.	Thlr.
	7.	"	40.	Thlr.
	8.	"	45.	Thlr.
	9.	"	50.	Thlr.
	10.	"	55.	Thlr.

Nach Verfließung dieser 10. Jahre werden die Administratores mit Genehmhaltung der ganzen Societät schon weitere Verfügung treffen.

XI.

Wenn sich nun durch Göttliche Führung eine Jungfer aus dieser Societät verlobet/ soll sie alsbald dem Registratori und Administratoribus den Tag ihrer Hochzeit bey Zeiten melden/ damit auf selbige die Portio statutaria gegen Wittung ausgestellt werden kan/ desgleichen auch bey erfolgten Trauer Fall zu observiren/ und die nechsten Agnaten zu deroselben Begräbnis zu empfangen haben.

¶ 5

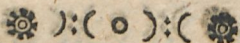
XII. Ob

XII.

Ob man sich nun wohl von der sämtlichen Societät aller Erbarkeit versichert/ so ist man doch schlüßig worden/ dieses mit zu registriren/ daß wenn ein Membrum, wie man zwar nicht hofen will/ sich wider Jungfräuliche Gebühr aufführen/ und ihre Ehre sine matrimonio verlihren würde/ dieselbe soll alsbald gänzlich excludiret, eine andere an ihre Stelle recipiret, ihr auch nichts restituiret werden; wenn aber dergleichen Membrum per Matrimonium sich legitimiren solte/ will die Societät derselben in honorem matrimonii, den halben Theil von der Portione statutaria, wenn aber selbe ante matrimonium niederkähme/ nur den dritten Theil von selber auszahlen lassen/ wie dergleichen bey andern Gesellschaften auch observiret wird.

XIII.

So bald als ein Membrum sich verheyrahet/ oder nach Gottes Willen verstorbet/ soll alsbald die erste Expectantin gegen Erlegung i. Thaler/ pro Accessu, angenommen werden/ welche hernach den Beytrag so gleich wie die andern



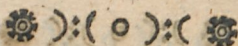
andern mit abzutragen schuldig seyn
soll/die Jahre aber werden von den dar-
auf folgenden Sonntag Esto mihi an-
gerechnet.

XIV.

Welche sich nun künfftig hin in die
Societät begeben will / soll bey den Re-
gistratore oder Administratoribus sich
melden/ die denn mit einander confe-
riren und überlegen/ ob solche der Socie-
tät anständig/ alsdenn kan solche Jung-
fer gegen Bezahlung sechs Groschen pro
Inscriptione, und einen Groschen Schrei-
be-Gebühr in Numerum Expectantium
mit Beyfügung des Tages und Jah-
res eingeschrieben werden/ worbey a-
ber zu beobachten/ daß keine verlobte
Jungfer angenommen wird.

XV.

Solte sich aber ohngefehr zutragen/
daß eine Jungfer/ so sich in Numerum
Expectantium einschreiben lassen/ in sol-
cher Zeit sich verlobte/ und ihre Hocho-
zeit vollzöge/ ehe sie würcklich recipiret
worden/ derselben kan keine Portion ge-
zahlet werden/ wenn aber eine Expe-
ctantin/ welche an einer andern Stelle
angenommen/ den Thaler pro Accessu
und



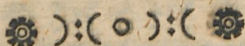
und Beytrag allbereit erleget/ und vor
den Sonntag Esto mihi, Hochzeit hal-
ten würde/ derselben soll zu ihrem Re-
gress noch einmahl so viel/ als sie bey-
getragen/ bezahlet/ solches auch bey dem
Sterbens-Fall observiret werden.

XVI.

Wenn ein Membrum das Seine 5.
Jahr lang richtig abgeföhret/ und durch
notorische Unglücks Fälle ins Armuth ge-
riethe/ daß es die Einlagen und Beytrag
nicht mehr abführen könnte/ demselben
soll durchaus nicht nachgelassen seyn/
einem andern oder Frembden die Gel-
der für sich zahlen zu lassen/ und ihm
hingegen die zufordern habende Portion
zu cediren/ sondern in solchen Nothfall
will die Cassa ernennete Gelder selbst
verlegen/ und selbe bey Verhlichung
oder Absterben solches Membri nebst
acht Groschen Loco Interesse, jährlich
von der Portione statutaria, wieder ab-
ziehen und inne behalten/ daher
keine Cession oder Arrest bey dieser
Cassa angenommen werden soll.

XVII.

Wenn der allgewaltige Gott die-
sen



sen Ort etwa mit Feuers-Gefahr heim-
suchen solte; (um dessen gnädige Ab-
wendung wir alle demüthigst bitten/)
so sollen so wohl der Registrator als Ad-
ministratores, wie auch sämtliche In-
teressenten/so viel möglich/besorget seyn/
die Lade in Sicherheit zubringen.

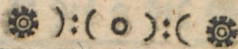
XIIIX.

Zur Bezahlung des Lädgens und
vor die gedruckte Articul giebet jedes
Membrum und Expectantin zwey Gro-
schen bey den Antritt / daß die Cassa
nicht geschwächet werde.

XIX.

Beÿ gefährlichen und wegen anfäl-
liger Krankheiten besorglichen Zeiten/
(für welchen uns der barmherzige
Gott väterlich behüten wolle/) wird
man sich nach der Cassa Zustand zurich-
ten wissen/ jedoch denen Noth-Leiden-
den/ so viel möglich und ohne Gefahr
und Schaden geschehen kan hülfflich bey-
zuspringen/ nicht ermangeln.

Uhrkundlich haben vorhergehenden
allen/ in allen Puncten und Clausula
unverbrüchlich nachzukommen / die
sämtlichen Membra sich allerseits wohl-
bedächtigt erkläret/ zu dem Ende/ theils
sich



sich selbst unterschrieben / theils auch
 durch Bevollmächtigte unterschreiben
 lassen; Sign. Wittgensdorff / am Son-
 tage Esto mihi, den 3. Martii, An. 1715.

Administratores Fisci,

Samuel Göze / Oeconomus, als
 Registrator.

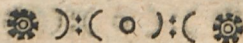
Christian Gottlebe / Ludim.

Nicolaus Richter / Müller all-
 hier.

Qvittungs-Formular,

Bey einer Heyrath.

Ich Endes Benannte und Unter-
 Schriebene / bekenne hiermit / daß die
 Christlöbliche Jungfer-Gesellschaft die
 von 65. Ehr- und Tugend liebenden
 Jungfern aufgerichtete Heyraths Casse
 zu Wittgensdorff / allwo ich bishero ein
 Mitglied gewesen / mir durch den or-
 dentlichen Registrator, N. N. in Gegen-
 wart derer Administratores, das auf N.
 N. Jahr mir zustehende Quantum an
 N. N. Thalern ausgezahlt haben /
 darüber wird hierdurch mit Verzeihung
 der



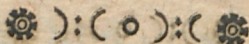
der Ausflucht des nicht empfangenen
Geldes/ und aller andern Ausfluchte/
ermeldte Casse behörig mit grossen Danck
quittirt; Urfundlich habe ich cum Pa-
tre vel Curatore dieses eigenhändig un-
terschrieben und mit gewöhnlichen Vet-
schafft besiegelt. Datum Wittgens-
dorff/ den Anno 171

N. N. Braut oder der Bräu-
tigam.

N. N. der Braut Vater oder
der Vormund.

Obligation.

Ich Endes Unterschriebener urfun-
de und bekenne hiermit/ vor mich/
und meine Erbnehmen/ daß mir die
löbliche Jungfer-Gesellschaft in Witt-
gensdorff/ auf mein bittliches Ansuchen
und Begehren/ auf eingesetztes Pfand/
an gute gangbare Münze/
baar vorgestreckt/ welches ich richtig
empfangen/ und mich verpflichte der
löblichen Jungfer-Gesellschaft/ die ob
empfangene eben an
derglei-



dergleichen guter gangbarer Münze/
 nebst gebührender Interesse, den
 dankbarlich zu
 bezahlen/ zu mehrer Versicherung habe
 ich den Hrn. Creditoribus diese Obliga-
 tion nebst eingelegten Pfande zugestel-
 let/ und mit meinen gewöhnlichen Peta-
 schafft besiegelt/ bekräftiget und eigen-
 händig unterschrieben. Datum Witt-
 gensdorff/ den 11. Junij. An. 171

Die Nahmen derer
 Membrorum.

Befinden sich in nachfolgender
 Alphabetischer Ordnung.

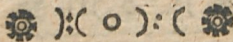
A.

1715. Rosina Ahnerin/ zu Wittgens-
 dorff.

Christina Ahnerin/ zu Wittgensd.

Sophia Ahnerin/ zu Wittgensd.

B.



B.

C.

D.

28

58.

E. 1715.

ke/
zu
abe
ga
tela
eto
end
tt

r

er
B.

ni
B.
ni
nd
nd
ni
ni
ni

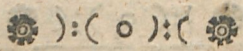


E.

1715. Johanna Susanna Ebertin/ zu
Lunzenau.
Johanna Magdalena Ebertin/ zu
Lunzenau.
Maria Eschin/ zu Wittgensdorff.

F.

1715. Anna Maria Frixschin/ zu Witt-
gensdorff.
Rosina Frixschin/ zu Wittgensd.
Maria Sophia Freybergin/ zu
Lunzenau.
Maria Susanna Freybergin/ zu
Lunzenau.
Eva Maria Fuhrmannin/ zu
Burgstädt.
Anna Rosina Forckin/ zu Taura.

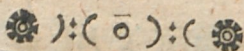


G.

- 1715. Christiana Sophia Gözin/ zu Wittgensdorff.
- Johanna Rahel Gözin, zu Wittgensdorff.
- Renata Eleonora Gözin/zu Wittgensdorff.
- Anna Maria Gözin/zu Wittgensd.
- Anna Rosina Gottlebin/zu Wittg.
- Maria Sophia Gottlebin/zu Wittgensdorff.
- Joh. Eleonora Gottlebin/zu Wittg.
- Anna Maria Grenzin/ zu Laura.
- Justina Gerstenbergerin / zu Kottluff.

H.

- 1715. Anna Elisabeth Hoppin/ zu Wittgensdorff.



I.

1715. Anna Justina Jhlin/ zu Taura.

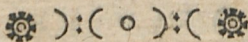
K.

1715. Sabina Kühnin/ zu Wittgensdorff.
 Regina Koppin/ zu Hohenkirchen.
 Maria Magdalena Kürbizin/ zu
 Wittgensdorff.

L.

1715. Rosina Ludewigin/ zu Wittgensd.
 Susana Lindnerin/ zu Wittgensd.
 Eva Linckin/ zu Borna.
 Rosina Linckin/ zu Borna.
 Rosina Linckin/ zu Draßdorff.
 Anna Maria Lorenzin/ zu Mitt-
 weyda.

M. 1715.



M.

1715. Elisabeth Menigin/ zu Wittgens-
dorff.

Maria Müllerin/ zu Wittgensdorff.

Maria Martinin/ zu Wittgensd.

Juditha Matthesin/ zu Wittgensd.

Elisabeth Müllerin/ zu Wittgensd.

Eva Maria Matthesin/ zu Borna.

Dorothea Matthesin/ zu Borna.

Sophia Müllerin/ zu Wüstenbrand.

Maria Susanna Müllerin/ zu
Kleincursdorff.

Concordia Meynerin/ zu Neudorff.

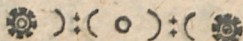
N.

1715. Dorothea Naumannin/ zu Wittgens.

O.

1715. Johan. Christiana Ottin/ zu Pönig.

Anna Christina Opizkin/ zu Burg-
städt.



P.

1715. Anna Maria Dvingerin/zu Taura.

R.

1715. Maria Elisabeth Richterin/ zu
Wittgensdorff.

Anna Rosina Richterin / zu Kö-
thensdorff.

Susanna Richterin/ zu Köthensd.

S.

1715. Susanna Steinerin/zu Wittgens-
dorff.

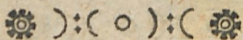
Anna Maria Steinerin/zu Wittg.

Rosina Steinerin/ zu Wittgensd.

Anna Maria Steinerin/ zu Wittg.

Rosina Steinerin/ zu Wittgensd.

Susanna



Susanna Stegerin/zu Burgstädt.
Sabina Steinin/zu Taura.

T.

1715. Maria Rosina Triemerin/zu Witt-
gensdorff.

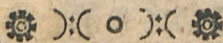
Rosina Thierbachin/zu Wittgensd.
Christiana Concordia Thurmin/zu
Limbach.

U.

1715. Maria Sophia Uhlichin/zu Ernst-
thal.

W.

1715. Sophia Windischin/zu Taura.
Susanna Wagnerin/zu Taura.
Maria



Maria Sophia Wagnerin/ zu
Laura.

Susana Weinrichin/ zu Burgstädt.

Dorothea Windischin/ zu Rötthens-
dorff.

akye 4044
Z.

X 2298466

Numerus Expectantium.

1715. Dorothea Meynerin/ zu Neudorff.



h. 108, 5,

Die
Wittgenzdorffische
zu
Freud und Leid
auffgerichtete
Jungfer-
Gesellschaft
bestehet in
Fünff- und Sechzig
Gott- Ehr- und Tugend- liebenden
Jungfern/
Mit GOTT angefangen
Am Sonntage Esto mihi,
Anno 1715.

Ye
4044

CHEMNITZ/ 57.
gedruckt mit Stöffelischen Schrifften.

